

**Zeitschrift:** Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art  
**Band:** 64 (1977)  
**Heft:** 6: Religion & Ideologie : Riviera Lémanique

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rund um den Farbkreis...

In der harmonischen Vollständigkeit  
der neuen Kellco-Kollektion finden  
Sie auch Ihren Farbton.

**Neu** ist die Kellco-Kollektion auch in der  
Aufmachung: In praktischer Ringheftung können  
Sie bequem aus der vielfältigen Farbpalette  
wählen. 47 feinabgestufte Unitöne, 29 Holzdekore,  
15 Phantasiedessins sowie 9 ansprechende  
Oberflächen stehen zu Ihrer Verfügung.  
Wir sind überzeugt, — Sie werden die neue Kellco-  
Kollektion mit Erfolg einsetzen.

Kellco, ein Schweizer Qualitätsprodukt von

**Keller+CoAG 5313 Klingnau 056/452771**





...mit





# Die Zürcher Ziegeleien machen Ziegel und RÖBEN-KLINKER



Klinker als Fassade. Neben einer Vielzahl an Farben und strukturierten Oberflächen sind die technischen Eigenschaften unübertroffen. RÖBEN-KLINKER ist frostbeständig. Die hauptsächlichsten Anwendungen sind hinterlüftete äussere Schalen beim Zweischalenmauerwerk, Kaminköpfe über Dach, Cheminées in Wohnräumen und im Freien, Wände und Böden, die von Wohnräumen ins Freie laufen sowie Gartenmauern mit Rollschichten. Der RÖBEN-KLINKER bietet dem Architekten gestalterische Möglichkeiten, die den Anwendungsbereich der Sichtbacksteine noch wesentlich erweitern.

## ZÜRCHER ZIEGELEIEN Ihr Partner

Weil Sie bei uns alle Produkte für den Rohbau finden. Und wir Sie beraten, wo andere nur verkaufen wollen. Und wir heute und morgen für Sie da sind.

**Zürcher Ziegeleien**  
Giesshübelstrasse 40  
Postfach, 8021 Zürich  
Telefon 01 / 35 93 30

**J. Schmidheiny & Co. AG**  
St. Leonhardstrasse 32  
Postfach, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 / 22 32 62

**Baustoffe AG Chur**  
Pulvermühlestrasse 81  
Postfach, 7001 Chur  
Telefon 081 / 24 46 46

## Briefe • lettres

### Schafe am Höngerberg...

Apropos «Kunst für den Höngerberg», in *werk.archithese* 4, S. 46 f.)

Sie beklagen die Mittelmässigkeit der eingesandten Projekte und führen dies auf verschiedene valable Gründe zurück. Unter anderem schreiben Sie im Abschnitt «Das Grundproblem» folgendes:

«Der Künstler, der sich an öffentlichen Wettbewerben beteiligt, müsste erkennen, dass es nicht genügt, ein Atelierwerk *tel quel*, vielleicht etwas vergrössert, an einen öffentlichen Ort zu verpflanzen.»

Wenn dieser Satz allein dastehen würde, so könnte ich mit Ihnen vollends übereinstimmen. Er gehört jedoch in Zusammenhang mit der Architektur auf dem Höngerberg. Deshalb möchte ich ihn in erster Linie auf die Architekten angewendet sehen; denn die Künstler kamen ja erst viel später dazu und mussten (durften!) zu dem, was ist, noch etwas hinzufügen.

Glauben Sie mir, das war recht schwierig; denn die Architekten müssten erkennen, dass es nicht genügt, ein Atelierprojekt *tel quel* in die Natur zu setzen, ohne Gefühl für Terrain, Landschaft, Umgebung. Auch die Architekten müssen endlich nach den Bedürfnissen der Benützer fragen, anstatt sich selbst Denkmäler zu schaffen.

Indem ich die Umwandlung der künstlichen Gärten und die ganze Umgebung der ETH als eine Weide für eine Schafherde vorschlug und die Studenten in die landwirtschaftliche Arbeit mit einbeziehen wollte, versuchte ich den Bedürfnissen des hochtechnisierten Studenten, der oftmals

nicht einmal mehr den Unterschied zwischen einer Ziege und einem Schaf erkennt, Rechnung zu tragen. Auch wollte ich ihnen ein Gefühl für Land und Boden vermitteln.

Warum meine Idee wohl Wesentliches trifft, aber eine Idee bleiben muss, kann ich deshalb nicht verstehen. Sicherlich sind auch die Zeiten vorbei, in denen ein Künstler nur Bilder malte oder Skulpturen schuf. Vielmehr ist der Künstler von heute ein Gestalter im weitesten Sinne, dessen Sensibilität ihm erlaubt, seinen Mitbürgern Schönheiten ebenso wie Missstände aufzuzeigen, und dessen Aufgabe es ist, Alternativen zu schaffen – Alternativen irgendwelcher Art.

Liliane Levy, Herrliberg ZH

### Nochmals: Monotonie

Apropos Heft Nr. 3 («Das Pathos des Funktionalismus»): eine starke Sache, von der Titel-Typografie an durchgehend. Anspruchsvoll, gewiss, aber solange Ihr mit pragmatischen Heften abwechselt (wie «Luzerner Bahnhof», Heft 2/1977) liegt Ihr sicher auf jenem Wellenband, das die Leser heute brauchen.

Zum Stichwort «Monotonie»: ungemein wichtiges Thema! Aber erst bei der Lektüre Oechsli's (ein seltsames Virtuosenstück darin, dass es den Architekten-Leser den Zugang erschwert statt vereinfacht, ihn abschreckt mit zum Teil unnötigen Namen und Begriffen) ist mir klargeworden, dass die positive Kehrseite von Monotonie, das heisst die sog-

BERATT

CEMFOR

SIPOREX LAMIT

PICCOLIN

schiedel  
isolierkamin

BERATT

Isodach

prenorm

Zell-Ton